



Der Binnenhof



Der Binnenhof

Der Binnenhof (Innenhof) ist ein Platz im Zentrum von Den Haag. In der Mitte des Platzes befindet sich der Ridderzaal (Rittersaal), der von Parlaments- und Regierungsgebäuden umgeben ist. Von hier aus werden die Niederlande regiert. Auf dem Binnenhof tagt das Parlament, hier arbeitet der Ministerpräsident und halten die Minister ihre wöchentlichen Sitzungen ab. Ein Mal im Jahr kommen der Senat und die Abgeordnetenkammer in einer gemeinsamen Versammlung der Generalstaaten (Staten-Generaal) im Ridderzaal zusammen. Bei dieser Versammlung, die jedes Jahr am dritten Dienstag im September stattfindet, präsentiert das Staatsoberhaupt in der Thronrede die Pläne der Regierung für das kommende Jahr.

Das politische Zentrum der Niederlande *geschichtlicher Überblick*

Die Grafen von Holland

Im Jahr 1229 kaufte Florens (Floris) IV., der von 1222 bis 1234 Graf von Holland war, ein Stück Land bei einem Teich im Wald, an der Grenze zwischen Dünen und Polder. Vermutlich stand an diesem Ort bereits ein Bauerngehöft. Der Graf residierte in 's-Gravenzande und in Leiden, wollte zwischen diesen beiden Orten jedoch ein Jagdhaus auf einem eigenen Grundstück besitzen. Um das Gelände herum ließ er Wälle aus Erde und Holz errichten. Florens IV. konnte sich jedoch nicht lange an diesem Besitz erfreuen, er kam 1234 in Frankreich ums Leben.

Sein Sohn Wilhelm II. wurde sein Nachfolger als Graf von Holland. Er ließ zwei neue Wohnquartiere bauen, die erst viel später (1511) zusammengelegt wurden. Während seiner Herrschaft wurden auch der viereckige Haagtoren (Haag-Turm) und einige Zeit später die Gemächer für die Gräfin gebaut.

Als Dank für seine militärische Unterstützung des Papstes wurde der holländische Graf 1248 zum König des Deutschen Reiches gekrönt. Seine Stellung als König verpflichtete ihn, einen großen Empfangssaal bauen zu lassen. Er hatte jedoch nicht mehr die Gelegenheit, diesen zu nutzen, da er im Jahr



Schloss der Grafen von Holland, um 1300



Grote Zaal (Ridderzaal)

1256 verstarb. Der Bau des Saals wurde unter der Herrschaft seines Sohnes, Graf Florens (Floris) V., vollendet und der Saal wurde Grote Zaal (Großer Saal), später Ridderzaal (Rittersaal) genannt. Es handelte sich um ein sehr imposantes Gebäude für die damalige Zeit. Die Wohngemächer des Grafen wurden jetzt zum Teil den Blicken entzogen, der gesamte Komplex ähnelte jedoch immer mehr einem echten Schloss. Um das Schloss herum entstanden andere Gebäude, wie Scheunen, Werkstätten und Küchen. Der Name Binnenhof ist auf den mittelalterlichen Innenhof des Schlosses der Grafen von Holland zurückzuführen.

Florens V. dehnte seine Macht und seine Besitztümer immer weiter aus. Außerdem verbesserte er die Verwaltung des Landes. Er hielt sich öfter als seine Vorgänger im Schloss in Die Haghe auf. Darauf ist auch der offizielle Name 's-Gravenhage (des Grafen Hag) der Stadt Den Haag zurückzuführen. Unter Florens V. wurde wahrscheinlich auch die Hofkapel (Hofkapelle) gebaut, eine Kirche, die nördlich vom Ridderzaal stand und im neunzehnten Jahrhundert abgerissen wurde.

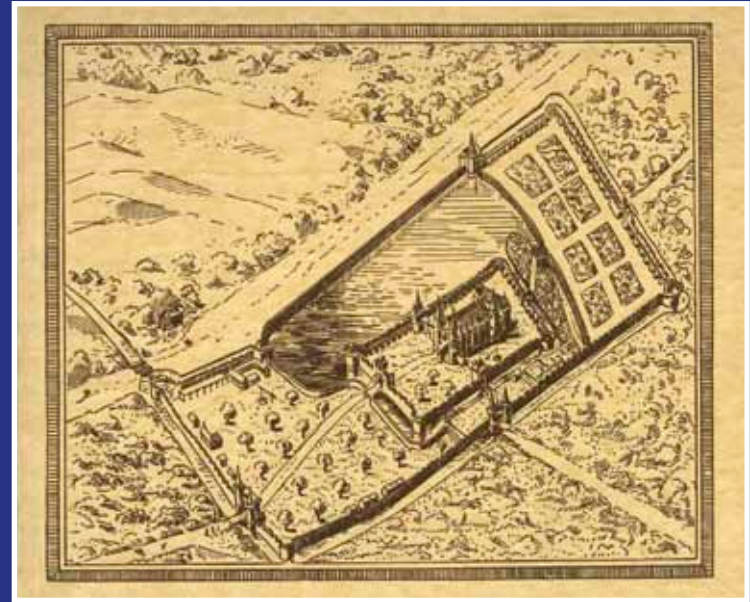
Der Binnenhof war von einer Schlossgracht und einer Mauer mit einigen Zugangstoren umringt. Außerhalb davon befanden sich auch einige Landgüter des Grafen. Westlich des Schlosses lag der so genannte Buitenhof (Äußerer Hof). Dort befand sich das Vieh und wurden später Pferdeställe und Werkstätten gebaut. Auf der Ostseite, zwischen den Straßen, die heute Korte Poten und Toernooiveld heißen (also

ein Gebiet, das auch den heutigen Platz Plein einschließt), befanden sich die Gemüse- und Obstbaumgärten. Auch der Buitenhof und die Gemüsegärten waren von einer Mauer und einer Gracht umringt.

Vom Tor zwischen dem Binnenhof und dem Buitenhof führte ein Weg zum Gevangenpoort (Gefangenentor). Außerdem führte ein Weg vom Keukenpoort (Küchentor) an der Südseite des Ridderzaal zum Spuiport (Spui-Tor), dessen Umrise auf dem Hofplaats markiert sind. Gevangenpoort und Spuiport bildeten zusammen mit einem Tor in der nordöstlichen Ecke (ungefähr an der Stelle, wo heute das Historische Museum von Den Haag steht) die drei äußersten Eingänge des Schlosses. Von diesen drei Toren ist nur das Gevangenpoort erhalten geblieben, das seinen Namen der Funktion als Gefängnis verdankt, die es im fünfzehnten Jahrhundert erhielt. Es ist nicht bekannt, wann der Hofvijver (Schlossweiher) genau gegraben wurde.

Haus Wittelsbach und Haus Valois

Durch den frühen Tod von Florens Sohn Johann (Jan) I. im Jahr 1299 starb das holländische Grafenhaus aus, denn er hatte keine Kinder. Die Grafschaft gelang durch Vererbung in den Besitz des Hauses Hennegau. Graf Wilhelm III., der von 1304 bis 1337 regierte, ließ hinter den bestehenden Wohngebäuden ein neues Gemach für seine Töchter bauen. In der Hennegauer Zeit entstand in der nordwestlichen Ecke des



Binnenhof um 1300

Binnenhof auch das Ridderhuis (Ritterhaus), das als Unterkunft für ritterliche Besucher diente.

Im Jahr 1358 erhielt Herzog Albrecht von Bayern aus dem Hause Wittelsbach den Grafentitel von Holland und Hennegau. Albrecht wohnte wie auch sein Sohn Wilhelm VI. fast permanent auf dem Binnenhof. Sowohl auf dem Binnenhof als auch auf dem Buitenhof entstanden allerlei neue Gebäude, wie zum Beispiel ein Falkenhaus, eine Sattlerei, eine Schmiede und eine Flaschenabfüllung. In der Nähe des Binnenhof ließen sich Handwerker und Händler nieder, die ihre Ware und Dienstleistungen am Hof anboten. Auf diese Weise entwickelte sich die Siedlung mit Bauernhöfen um die Wohnstätte des Grafen herum zum Dorf Die Haghe.

Nach einer Zeit mit politischen und militärischen Konflikten geriet Holland 1433 in die Hände von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund aus dem Hause Valois. Da er in Brüssel residierte, überließ er die tägliche Verwaltung der Grafschaft einem Stellvertreter, der Statthalter genannt wurde. Ein Teil der Gebäude auf der Nordseite des Binnenhof wurde jetzt als Residenz des Statthalters eingerichtet: das so genannte statthalterliche Quartier. Philipp der Gute, der 1464 erstmals alle Vertreter der Stände (Adel, Klerus und Bürgertum) aus den verschiedenen Regionen in Brügge unter dem Namen Generalstaaten zusammenrief, feierte mit den Rittern des Ordens vom Goldenen Vlies einige große Feste im Ridderzaal.



Rolzaal



Statthalter Wilhelm von Oranien

Der Binnenhof entwickelte sich langsam, aber sicher zu einem belebten Verwaltungszentrum. In der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts kamen hier alle Stände (später Staaten genannt) von Holland erstmals zusammen (diese versammelten sich damals meistens in den Städten). 1511 zog der höchste Gerichtshof, der Hof van Holland, in die ursprünglichen Wohngemächer des Grafen Wilhelm II. ein, die zu diesem Zweck zusammengelegt und umgebaut worden waren. Der Hof behielt seinen Sitz hier bis ins neunzehnte Jahrhundert hinein. Der Saal, in dem Recht gesprochen wurde, der so genannte Rolzaal (Rollensaal), verdankt seinen Namen den Pergamentrollen, auf denen die Gerichtsverhandlungen und Urteile aufgelistet wurden.

Der Einzug der Oranier

Anfang des sechzehnten Jahrhunderts fielen einige niederländische Gebiete durch Erbfolge dem spanischen König Karl V. aus dem Hause Habsburg zu. Nach dessen Abdankung im Jahr 1555 übernahm sein Sohn Philipp II. die Gebiete. 1568 begann der Aufstand der Niederlande gegen Spanien, den wir vor allem als den Achtzigjährigen Krieg kennen. Bemerkenswert ist, dass die Leitung des Aufstands Prinz Wilhelm von Oranien (1533-1584) übertragen wurde, der vom König selbst als Statthalter eingesetzt worden war. Prinz Wilhelm wohnte übrigens nicht auf dem Binnenhof. Er begründete jedoch die Dynastie der Oranier in den Niederlanden.

Zehn Jahre nach dem Ausbruch des Aufstands beschlossen die Staaten von Holland, sich nur noch in Den Haag zu versammeln. Denn das „Dorf“ war in der Staatenversammlung nicht vertreten und dadurch wurde keine der Städte mehr bevorteilt. 1581 unterzeichneten einige Provinzen (die Nördlichen Niederlande) die Acte van Verlatinghe, mit der ihr Fürst Phillip II. abgesetzt wurde. Dieses Ereignis fand auf dem Binnenhof statt. Und anlässlich dieses bedeutenden historischen Ereignisses boten die Staaten von Holland dem Statthalter ein prunkvolles Fest im Grote Zaal (Ridderzaal) an. Nach der Ermordung von Wilhelm von Oranien im Jahr 1584 wurde sein Sohn Maurits sein Nachfolger als Statthalter. Maurits und sein Hofstaat ließen sich im statthalterlichen Quartier nieder. An der Ecke zum Hofvijver (Schlossweiher) ließ er den Mauritstoren (Maurits-Turm) bauen (1598-1600). Bei der weiteren Ausbreitung des statthalterlichen Quartiers wurde das alte Tor zum Buitenhof durch das 1621 fertiggestellte Stadhouderspoort (Statthaltertor) ersetzt, das nur für den Statthalter selbst zugänglich war.

1588, also während der Statthalterschaft von Maurits, wurde die Republik der Sieben Vereinigten Niederlande ausgerufen. Die allgemeine Verwaltung der Republik wurde von den Generalstaaten übernommen, die sich aus den Vertretern der Provinzen zusammensetzten, die die Republik bildeten. Dazu gehörten: Gelderland, Holland, Zeeland, Utrecht, Friesland, Overijssel und Groningen. Die Generalstaaten

erhielten ihren ständigen Sitz auf dem Binnenhof, ebenso wie der Raad van State (Staatsrat), der seinerzeit eine Art Verwaltungsgremium war, allerdings ohne viel eigentliche Macht zu haben. Nahezu alle Einrichtungen und Kollegien, die in der Verwaltung der Niederlande eine Rolle spielten, befanden sich jetzt auf oder um den Binnenhof herum: die Generalstaaten, die Staaten von Holland, der Raad van State, der Hof van Holland und der Rechnungshof.

Waffenstillstand und Friede von Münster

Der 1568 begonnene Krieg gegen Spanien wurde von 1609 bis 1621 von dem so genannten zwölfjährigen Waffenstillstand unterbrochen. Die Verhandlungen zum Waffenstillstand wurden unter anderem in den Räumen der Generalstaaten am Hofvijver geführt. Erst am Ende des siebzehnten Jahrhunderts wurden an dieser Stelle repräsentative Empfangs- und Versammlungssäle gebaut. Der Empfangsraum wurde nach den Verhandlungen für diesen Waffenstillstand benannt (*trêves* auf Französisch). Dieser Saal heißt auch heute noch Trêveszaal (Trêves-Saal); direkt daneben befindet sich der Statenzaal (Staaten-Saal). Beide Säle gehören heute zum Ministerium für allgemeine Angelegenheiten.

Ein dunkles Kapitel in der niederländischen Geschichte war die Hinrichtung des mächtigen, 71-jährigen Ratspensionärs Johan van Oldenbarnevelt im Jahr 1619. Der Meinungsunterschied zwischen ihm und Prinz Maurits in Bezug auf den Waf-



Enthauptung von Johan van Oldenbarnevelt, 1619

fenstillstand mit Spanien und Religionsfragen wurde immer größer. Am 13. Mai 1619 wurde Van Oldenbarnevelt vor dem Ridderzaal auf einem Schafott enthauptet.

Nach dem Frieden von Münster im Jahr 1648, der nicht nur in ganz Europa eine unruhige Zeit, sondern auch den Achtzigjährigen Krieg beendete, wurde die Republik der Vereinigten Niederlande von allen beteiligten Ländern anerkannt.

Statthalterlose Zeiten

Nach dem Tod des Statthalters Wilhelm II. im Jahr 1650 beschlossen einige Provinzen, allen voran das mächtige Holland, keinen neuen Statthalter zu ernennen. Dieser Beschluss hing mit dem politischen und religiösen Streit zwischen Oranien-Anhängern, den so genannten Prinsgezinden, und den Regenten, den so genannten Staatsgezinden, zusammen. Die Erste Statthalterlose Periode dauerte von 1650 bis 1672. Das statthalterliche Quartier auf dem Binnenhof stand leer und die Staaten von Holland nutzten die Gelegenheit, um einen Großteil des Quartiers in den Bau eines Versammlungssaals mit einzubeziehen, der ihre Macht und ihren Reichtum symbolisieren sollte. In diesem Saal tagt seit 1849 der Senat (die Erste Kammer).

Im Katastrophenjahr 1672, als die Republik von Frankreich, England und einigen deutschen Bistümern angegriffen wurde, zeigte sich, dass die Menschen doch nach einer zentralen Persönlichkeit verlangten, und zwar in Person eines



Binnenhof, Ende des siebzehnten Jahrhunderts



Palast des Statthalters Wilhelm V.
mit Ballsaal im ersten Stock



Prinzen von Oranien als Statthalter. Der Ratspensionär von Holland, Johan de Witt, wurde für das Unglück der Republik verantwortlich gemacht und im selben Jahr von einer wütenden Menge in Den Haag ermordet. Die Nachfolger von Wilhelm II. ließen sich wiederum im statthalterlichen Quartier auf dem Binnenhof nieder.

Die Provinzen der Republik wählten jeweils selbst einen Statthalter, oftmals wählten diese Provinzen jedoch dieselbe Person. Die Provinz Friesland hatte allerdings lange Zeit einen anderen Statthalter als Holland. Als Statthalter Wilhelm III. 1702 starb, begann in Holland und in anderen Provinzen die Zweite Statthalterlose Periode. Wilhelm III. hatte keine Kinder und die Staaten von Holland hatten zuvor festgelegt, dass es einen Erbfolger ersten Grades geben musste. Das statthalterliche Quartier verlor wiederum seine Funktion. 1747 beschlossen die Generalstaaten die Einführung einer allgemeinen Erbstatthalterschaft in Person von Wilhelm IV., dem friesischen Statthalter und Spross eines anderen Oranier-Zweigs. Er wurde der erste Statthalter aller sieben Provinzen und zog nach Den Haag.

Die Position des Statthalters glich damit immer mehr der Position eines Fürsten. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass zwischen 1777 und 1793 für Wilhelm V., den letzten Statthalter, ein neuer prächtiger Flügel auf der Südseite des Binnenhof gebaut wurde. Er ließ dort auch einen Ballsaal bauen, in dem sich später die Abgeordnetenkammer (Zweite

Kammer) versammeln würde (bis 1992). Damit wurde der Bau des Binnenhof vorerst vollendet.

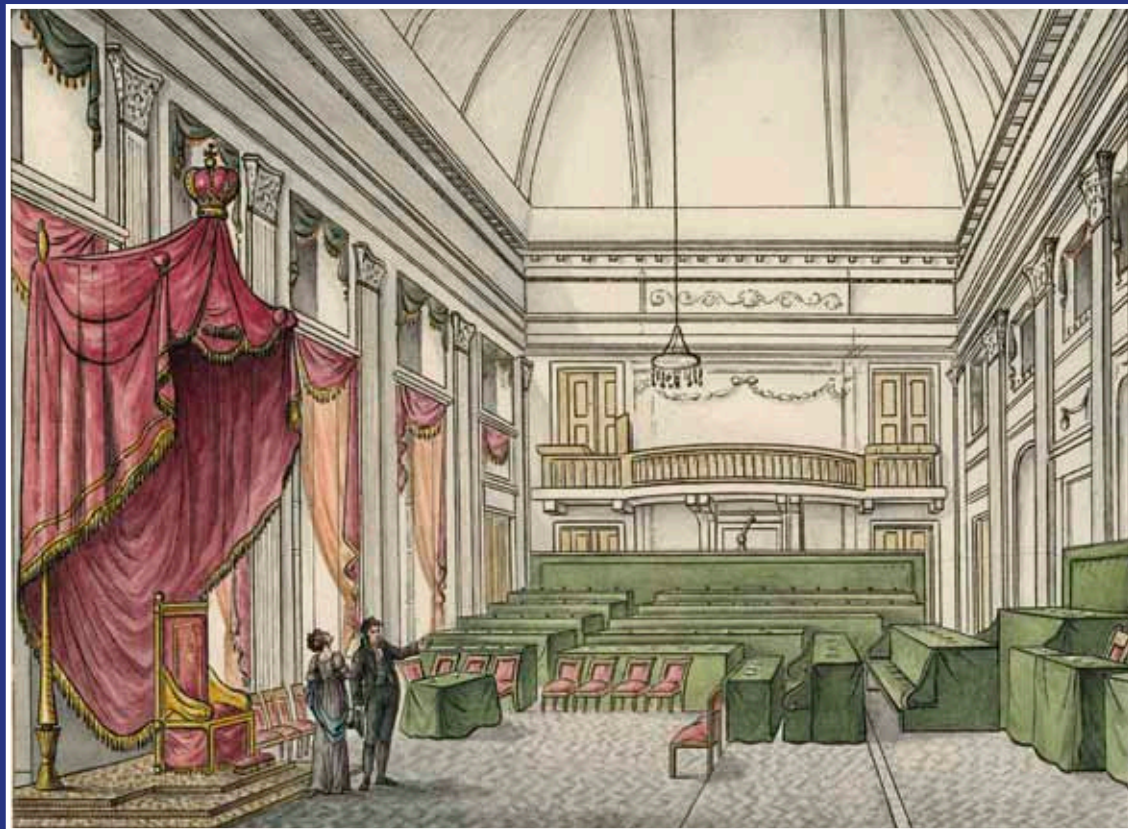
Batavische und Französische Zeit

1795, als Wilhelm V. vor den aufrückenden Franzosen fliehen musste, verabschiedete er sich im Ballsaal von seinem Hofstaat. Die französischen Revolutionäre und ihre holländischen Gesinnungsgenossen riefen die Batavische Republik aus. Gut ein Jahr darauf versammelte sich im Ballsaal eine Art Volksvertretung, die von einem sehr begrenzten Teil der Bevölkerung gewählt worden war. Die Versammlungen waren für jeden zugänglich und die Balkone des Ballsaals wurden zu öffentlichen Tribünen umgebaut. Die Volksvertretung hielt jedoch nicht lange stand.

Nachdem Napoleon die Macht ergriffen und sich zum Kaiser Frankreichs gekrönt hatte, ernannte er 1806 seinen Bruder Louis Napoleon zum König von Holland. Anfangs wohnte dieser am Binnenhof, er fand Den Haag jedoch nicht als Residenz geeignet und zog nach Utrecht und später nach Amsterdam. 1810 setzte Napoleon seinen Bruder ab und annektierte die Niederlande als französische Departements. Die Gebäude am Binnenhof wurden jetzt als Offiziersschule eingerichtet. Der Ballsaal diente noch eine Zeit lang als Speisesaal, wurde jedoch später ein Militärhospital. Im Ridderzaal exerzierten die französischen Soldaten.



Französische Soldaten im Ridderzaal



Der Ballsaal wird zum Sitzungssaal der Zweiten Kammer, 1815

Konstitutionelle Monarchie

1813 endete die französische Herrschaft. Im November dieses Jahres kehrte der Sohn des letzten Statthalters Wilhelm V., der Erbprinz von Oranien, zurück in die Niederlande. Er nahm den Titel souveräner Fürst an und wurde 1815 als König Wilhelm I. des neuen Königreichs der Niederlande ins Amt eingeführt. Von 1815 bis 1830 gehörten auch die Südlichen Niederlande (das spätere Belgien) zu diesem Königreich. Das Königreich erhielt eine Verfassung und der Name Generalstaaten wurde wieder eingeführt. Auf Wunsch der Südlichen Niederlande wurden zwei Kammern gebildet: die Erste Kammer, die vom König zusammengestellt wurde, und die Zweite Kammer, die von den reichen Bürgern gewählt wurde. Bis zur Abspaltung Belgiens im Jahr 1830 versammelten sich die Generalstaaten jedes Jahr abwechselnd in Brüssel und in Den Haag. Beide Kammern blieben nach der belgischen Revolution bestehen. Die Zweite Kammer versammelte sich bis 1992 im früheren Ballsaal, während sich die Erste Kammer in geschlossener Sitzung im Trêvesaal versammelte.

1848 wurde eine umfassende Änderung des Grundgesetzes durchgeführt, die von Johan Rudolph Thorbecke (1798-1872) erarbeitet worden war. Die ministerielle Verantwortung wurde eingeführt und die Macht des Königs wurde eingeschränkt. Die Erste Kammer wurde jetzt von den Provinciale Staten, den Vertretern der Provinzen, gewählt. Als Ver-

sammlungssaal erhielt die Erste Kammer den früheren Saal der Staaten von Holland. Die Versammlungen waren fortan öffentlich. Auch die anderen Gebäude auf dem Binnenhof wurden wieder für staatliche Einrichtungen genutzt.

Zweiter Weltkrieg

Während der deutschen Besetzung der Niederlande (1940-45) wurden die Erste und Zweite Kammer abgeschafft und die Königin und die Regierung gingen ins Exil nach London. Der Österreicher Arthur Seyss-Inquart wurde zum Reichskommissar ernannt und hielt bei seiner Amtseinführung am 29. Mai 1940 eine Rede im Ridderzaal.

Sein Büro richtete er am Plein ein. Auch der deutsche Sicherheitsdienst nutzte verschiedene Gebäude auf dem Binnenhof und in der direkten Umgebung, sodass der Binnenhof zum Verwaltungszentrum der Besatzungsmacht wurde.

Nach der Befreiung der Niederlande am 5. Mai 1945 wurde die parlamentarische Demokratie wiederhergestellt. Durch das schnelle Wachstum der Bevölkerung wurde die Anzahl der Abgeordneten in der Zweiten Kammer im Jahr 1956 von 100 auf 150 erhöht, sodass auch mehr Arbeits- und Sitzungsräume für die Volksvertreter und ihre Mitarbeiter benötigt wurden.

Bau- und Umbauprojekte

Die Geschichte des Binnenhof besteht eigentlich aus einer langen Aneinanderreihung von Bau-, Umbau-, Renovierungs- und Restaurierungsprojekten. Immer wieder mussten alte Räumlichkeiten angepasst werden. Es gab auch Zeiten, in denen Gebäude verfielen, abgerissen wurden oder abgerissen zu werden drohten. Im neunzehnten Jahrhundert dachte man sogar darüber nach, den Ridderzaal und einige andere Gebäude abzureißen. 1863, als die Niederlande ihr fünfzigjähriges Jubiläum als unabhängige Nation feierten, wollte man am Hofvijver einen neuen Palast für die Volksvertretung bauen. Dieser Plan wurde nie umgesetzt, die Hofkapelle wurde jedoch abgerissen. In dieser Kapelle waren Kinder der Grafen und später der Statthalter getauft worden, wurden Ehen geschlossen und hatten zahlreiche Prominente ihre letzte Ruhestätte erhalten. An der Stelle der Kapelle entstanden Büroräume, die heute von der Ersten Kammer genutzt werden. Durch die vielen Anpassungen sind auf dem Binnenhof auch verschiedene Baustile zu sehen. Der jüngste und weitreichendste Umbau wurde Ende der achtziger/Anfang der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts durchgeführt. Damals wurde auf der Südseite des Binnenhof ein völlig neuer Versammlungssaal für die Zweite Kammer gebaut. Im Zuge dieses Neubaus wurden auch verschiedene bestehende Gebäude miteinander verbunden.



Innenaufnahme der Hofkapelle um 1878

Torentje

Ridderzaal



Trêveszaal

Eerste Kamer



Geschichtsträchtige Orte *was steht wo?*

18

1. Zweite Kammer (Abgeordnetenammer)

In den Niederlanden heißt das Parlament Generalstaaten und setzt sich aus zwei Kammern zusammen: der Ersten Kammer und der Zweiten Kammer. Auch wenn der Name vielleicht anders vermuten lässt, ist die Zweite Kammer wichtiger als die Erste Kammer. Die Zweite Kammer setzt sich aus 150 Abgeordneten zusammen, die direkt vom Volk gewählt werden. Die Wahlen finden auf der Grundlage eines Verhältniswahlsystems statt. In der Regel wird die Zweite Kammer alle vier Jahre gewählt. Wenn das Kabinett auseinanderfällt, können jedoch vorzeitige Wahlen ausgeschrieben werden. Die Zweite Kammer muss zusammen mit der Regierung Gesetze verabschieden, aber auch kontrollieren, ob die Regierung die Gesetze gut umsetzt. Die Abgeordneten der Zweiten Kammer kommen drei Mal in der Woche zusammen, dienstags, mittwochs und donnerstags. Seit 1992 tagt die Zweite Kammer in einem großen, halbrunden Saal auf der Südseite des Binnenhof. Die Umrisse des Saals sind von der Außenseite auf dem Hofplaats gut zu sehen. Der Saal ist Teil eines umfangreichen Komplexes, denn für die Abgeordneten und Ausschusssitzungen wer-





Versammlungssaal der
Ersten Kammer



Versammlungssaal der Zweiten
Kammer

den viele Räume benötigt. Alle Gebäude der Zweiten Kammer kommen in der überdachten zentralen Statentranspassage, die vom Plein zum Hofplaats führt, zusammen.

2. Erste Kammer (Senat)

Die Erste Kammer tagt auf der Nordseite des Binnenhof, und zwar bei der Nummer 22. Sie versammelt sich seit 1849 im ehemaligen Saal der Staaten von Holland, der sich im ersten Stock befindet und vom Lange Vijverberg auf der gegenüberliegenden Seite des Hofvijver aus sichtbar ist. Im Saal hängt ein großes Gemälde von König Wilhelm II. (1840-1849), das er der Ersten Kammer geschenkt hat. Die Erste Kammer setzt sich aus 75 Mitgliedern zusammen, die von den Mitgliedern der Provinciale Staten (Provinzparlamente) gewählt werden. Die Wahlen müssen innerhalb von drei Monaten nach den Wahlen der Provinzparlamente stattfinden. Die Senatoren, wie die Mitglieder der Ersten Kammer auch genannt werden, kommen dienstags zu einer Plenarsitzung zusammen. Im Unterschied zur Zweiten Kammer kann die Erste Kammer Gesetzesentwürfe nicht ändern, diese jedoch ablehnen.



Ridderzaal und Eintreffen
der goldenen Kutsche



3. Ridderzaal

Ein Mal im Jahr steht der Ridderzaal im Mittelpunkt der niederländischen parlamentarischen Demokratie, und zwar am dritten Dienstag im September. An diesem Tag, der Prinsjesdag (Prinzentag) genannt wird, fährt der König in der goldenen Kutsche vom Palast Noordeinde zum Ridderzaal und nimmt dort auf dem Thron Platz, um dort vor den Mitgliedern der Ersten und der Zweiten Kammer die Thronrede zu halten. Diese Versammlung wird gemeinsame Versammlung der Generalstaaten genannt. Die Thronrede, die von der Regierung verfasst wird, enthält Ausführungen zu den politischen Plänen für das kommende Jahr. Am Prinsjesdag präsentiert der Finanzminister außerdem die Haushaltspläne und die so genannte miljoenennota (Zusammenfassung der Haushaltspläne) in der Zweiten Kammer, die er traditionsgemäß in einem Koffer bei sich trägt.

4. Mauritstoren

Der Mauritstoren (Mauritsturm) ist der hohe viereckige Turm neben dem Versammlungssaal der Ersten Kammer. Er ist am besten vom Buitenhof aus zu sehen. In diesem Turm befindet sich unter anderem der Ministerraum, der von den Ministern und Staatssekretären für die Vorbereitung der Behandlung von Gesetzesvorlagen in der Ersten Kammer genutzt wird.

5. Johan van Oldenbarnevelt

Die steinerne Plakette in der Mauer an der Stelle, wo die frühere Hofkapelle stand (Nordseite des Binnenhof), erinnert an die Hinrichtung des Ratspensionärs Johan van Oldenbarnevelt, der mit dem Statthalter Prinz Maurits in Konflikt geraten war, im Jahr 1619. Auf der gegenüberliegenden Seite des Hofvijver, am Lange Vijverberg, steht eine Statue von ihm, deren Blick auf die Stelle vor dem Ridderzaal gerichtet ist, wo er getötet wurde.

6. Trêveszaal

Der Trêveszaal (Trêves-Saal), der 1697 eingeweiht wurde, dient bereits seit Jahrzehnten als Sitzungssaal des Ministerrats. Die Minister haben alle ihren festen Platz an dem großen ovalen Tisch. Im Ministerrat wird die Politik der Regierung besprochen und beschlossen. Neben den Ministern gibt es in den Niederlanden auch Staatssekretäre, die für einen Teil der Politik eines Ministeriums verantwortlich sind. Sie dürfen nur an der Versammlung des Ministerrats teilnehmen, wenn sie dazu eingeladen werden. Die Minister und Staatssekretäre bilden zusammen das Kabinett. Der Zugang zum Trêveszaal befindet sich am Binnenhof 19, zwischen Mauritspoort und Binnenpoort. Freitags, wenn der Ministerrat seine wöchentliche Versammlung abhält, sieht man hier die Minister kommen und gehen. Der Trêveszaal, der sich im ersten Stock des Gebäudes befindet, ist von der gegenüber-



Mauritstoren

Statue von Johan van Oldenbarnevelt am Hofvijver



Trêveszaal

liegenden Seite des Hofvijver aus zu sehen. Der Saal gehört zum Ministerium für allgemeine Angelegenheiten, dessen Minister der Ministerpräsident ist.

7. Torentje

Auch das achteckige Torentje (kleiner Turm) mit Ausblick auf den Hofvijver gehört zum Ministerium für allgemeine Angelegenheiten. Der Torentje stammt aus dem vierzehnten Jahrhundert. Anfangs nutzten die Grafen von Holland ihn als Sommergartenlaube, später wurde er jedoch zum Festungsturm umgebaut. Seit 1982 ist der Torentje das Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten, der auch Premier genannt wird. Er ist der Vorsitzende des Ministerrats und für die Koordinierung der Regierungspolitik verantwortlich. Außerdem ist er das Gesicht des Kabinetts. Nach der Versammlung des Ministerrats präsentiert er jeden Freitag die Kabinettspolitik auf einer Pressekonferenz und in einer festen Fernseh rubrik. Auch das Presseamt der Regierung (RVD), das für die Medienkommunikation des Kabinetts und die Berichterstattung über das Königshaus zuständig ist, befindet sich in den Gebäuden des Ministeriums für allgemeine Angelegenheiten.



Torentje

Ministerpräsidenten seit 1945

W. Schermerhorn	1945-1946	P.J.S. de Jong	1967-1971
L.J.M. Beel	1946-1948	B.W. Biesheuvel	1971-1973
W. Drees	1948-1958	J.M. den Uyl	1973-1977
L.J.M. Beel	1958-1959	A.A.M. van Agt	1977-1982
J.E. de Quay	1959-1963	R.F.M. Lubbers	1982-1994
V.G.M. Marijnen	1963-1965	W. Kok	1994-2002
J.M.L.Th. Cals	1965-1966	J.P. Balkenende	2002-2010
J. Zijlstra	1966-1967	M. Rutte	2010-

8. Raad van State

Am Binnenhof 1 befindet sich ein Raum, der vom Raad van State (Staatsrat), dem höchsten Beratungsgremium der Regierung, genutzt wird. Die weiteren Büros des Raad van State befinden sich im ehemaligen Palast Kneuterdijk. Der Rat setzt sich vor allem aus ehemaligen Parlamentsabgeordneten, ehemaligen Ministern und Juristen zusammen. Die Regierung ist verpflichtet, für jeden Gesetzesentwurf den Rat des Raad van State einzuholen. Offiziell ist der König Vorsitzende des Raad van State, in der Praxis wird er jedoch vom Vizepräsidenten vertreten. Der Rat ist auch das höchste Berufungsgericht für Konflikte in der Verwaltungspraxis und zwischen Bürgern und der Regierung.



Büroräume des Raad van State



Springbrunnen
mit Wilhelm II.
und Ridderzaal

9. Binnenhof 1A

An der Adresse Binnenhof 1A befand sich bis 1992 der Haupteingang des ehemaligen Versammlungssaals der Zweiten Kammer, der links davon im ersten Stock dieses Flügels lag. Zuvor war dies der Ballsaal, den Statthalter Wilhelm V. bauen ließ. Der Saal wird heute wieder für Tagungen, Konferenzen und Konzerte genutzt.

Beim Eingang des Binnenhof 1A befindet sich das Mahnmal „Erelijst van Gevallen 1940-1945“, eine Liste der Personen, die während des Zweiten Weltkriegs für die Niederlande gestorben sind. Die Liste befindet sich auf einer Gedenktafel und enthält etwa 18.000 Namen von Mitgliedern der Landstreitkräfte, der Marine und Handelsschifffahrt, der Königlichen Niederländisch-Indischen Armee (KNIL) und der niederländischen und indischen Widerstandsbewegung. Jeden Tag wird eine Seite der Ehrenliste umgeschlagen.

10. Springbrunnen

Auf dem Binnenhof-Platz befindet sich ein Springbrunnen, auf dem eine vergoldete Statue von Wilhelm II., dem holländischen Grafen und römischen König, steht, der den Bau des Ridderzaal in Auftrag gegeben hat. Der Text auf dem Springbrunnen lautet: „Zum Gedenken an Wilhelm II. – Römischer König – Graf von Holland – Förderer der Städtischen Freiheiten – Beschützer der Künste – Gründer der Schlösser in 's-Gravenhage und Haarlem“.



Grondwetbank

11. Stadhouderspoort und Statue

Das Stadhouderspoort, das westliche Tor zwischen Binnenhof und Buitenhof, durfte früher nur vom Statthalter genutzt werden. Links vom Tor steht eine Statue von König Wilhelm II., rechts steht eine moderne Statue von Willem Drees, der als Ministerpräsident den Wiederaufbau der Niederlande nach dem Krieg geprägt hat.

12. Grondwetbank

Auf dem Hofplaats steht die Grondwetbank (Grundgesetzbank), auf der Artikel 1 des Grundgesetzes eingraviert wurde: „Alle, die sich in den Niederlanden aufhalten, werden in gleichen Fällen gleich behandelt. Niemand darf wegen seiner religiösen, weltanschaulichen oder politischen Anschauungen, seiner Rasse, seines Geschlechtes oder aus anderen Gründen diskriminiert werden“. Die Grondwetbank wurde der Zweiten Kammer 1992 von der Gemeinde Den Haag anlässlich der Eröffnung des Neubaus ihres Plenarsaales geschenkt. 1983 wurde das niederländische Grundgesetz um Artikel 1 und einige andere Grundrechte ergänzt.

13. Gevangenpoort

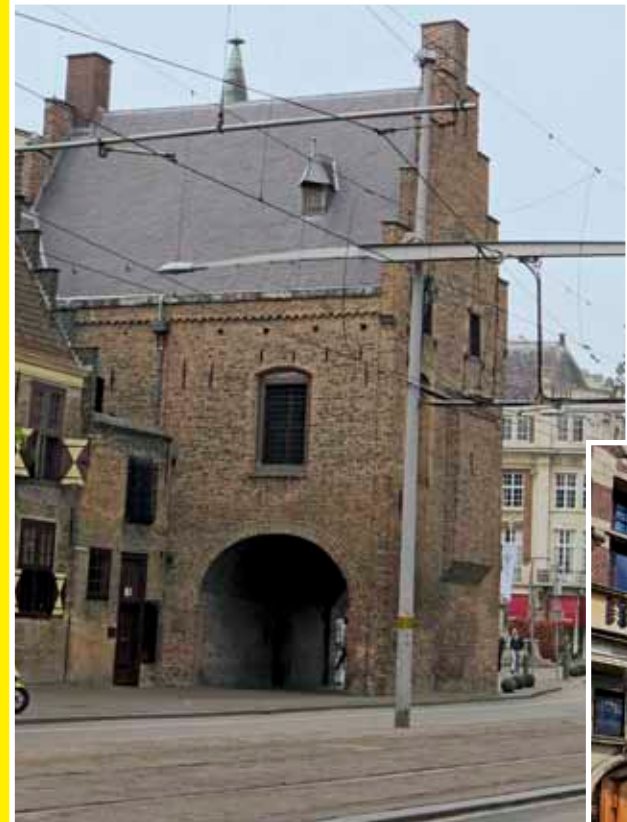
Das Gevangenpoort (Gefangenentor) wurde ursprünglich als eines der drei äußersten Zugangstore des Binnenhof gebaut. Ab circa 1420 diente das Gevangenpoort auch als Gefängnis des Gerichtshofes Hof van Holland. Das Wappen

von Hollandia hängt noch an der Mauer. Im Gevangenpoort wurden Verdächtige gefangen gehalten und mittels Folter zu einem Geständnis gezwungen. Daraufhin wurde die Strafe verkündet, zum Beispiel Brandmal, Geißelung oder Schafott. Auch Cornelis de Witt, Regent in Dordrecht, wurde hier gefangen gehalten. Er wurde einer Verschwörung gegen den Statthalter Wilhelm III. verdächtigt. Bei seiner Entlassung im Jahr 1672 wurde er von seinem Bruder Johan de Witt abgeholt, der von 1653 bis 1672 Ratspensionär von Holland war. Beide wurden einige Meter vom Tor entfernt von Mitgliedern der Bürgerwehr getötet und dann von einer wütenden Meute gehängt, die vor allem aus unzufriedenen Bürgern und Oranien-Anhängern bestand. Das Gevangenpoort ist heute ein Museum, das eine Sammlung von Folterwerkzeugen ausstellt. Auf dem angrenzenden Plaats steht seit 1916 eine Statue von Johan de Witt.

Links neben dem Gevangenpoort befindet sich die Galerie Prinz Wilhelm V., die nach dem letzten Statthalter der Republik der Sieben Vereinigten Niederlande (1588-1795) benannt wurde. In diesem Gebäude zeigte er einige bedeutende Gemälde seiner Sammlung. Heute hängen dort etwa 150 Werke.

14. Das Historische Museum von Den Haag

Auf den Gewölben des ehemaligen nordöstlichen Zugangstors, an der Ecke der Straßen Korte Vijverberg und Toernooi-



Gevangenpoort



Historisches
Museum Den Haag



Kabinett des Königs

veld, befindet sich das Historische Museum von Den Haag. Das Museum dokumentiert Elemente aus der Geschichte von Den Haag anhand von Gemälden, Schmuck, Möbeln, Modellen, Puppenhäusern, Münzen und so weiter.

15. Das Kabinett des Königs

Die Niederlande sind ein Königreich, eine Monarchie. Und die Niederlande haben ein Grundgesetz, eine Verfassung. Darum werden die Niederlande als konstitutionelle Monarchie bezeichnet. In einer konstitutionellen Monarchie wird die Macht des Königs von der Verfassung eingeschränkt. In den Niederlanden hat der König vor allem eine zeremonielle und symbolische Funktion, er ist aber auch Teil der Regierung. Deshalb erstattet der Ministerpräsident dem König wöchentlich Bericht. Das Kabinett des Königs, das unmittelbar außerhalb des Binnenhof an der Adresse Korte Vijverberg 3 untergebracht ist, ist für die offizielle Unterstützung des Königs zuständig und dient als Verbindungsbüro zwischen dem König und den Ministern. Das Gebäude war im neunzehnten Jahrhundert das Wohnhaus des bekannten protestantischen Politikers Guillaume Groen van Prinsterer. Während des Zweiten Weltkriegs hatte Anton Mussert, der Vorsitzende der National-Sozialistischen Bewegung der Niederlande (NSB), hier ein Büro. Am 7. Mai 1945 wurde er verhaftet und durch einen Hinterausgang des Gebäudes abgeführt.



Mauritshuis



Ehemalige Unterkunft der Abgeordneten von Amsterdam



Ehemalige Unterkunft der Abgeordneten von Rotterdam

Könige und Königinnen

Wilhelm I.	1815-1840
Wilhelm II.	1840-1849
Wilhelm III.	1849-1890
Emma (Regentin)	1890-1898
Wilhelmina	1898-1948
Juliana	1948-1980
Beatrix	1980-2013
Wilhelm-Alexander	2013-

16. Mauritshuis

Das Mauritshuis, das zwischen 1633 und 1644 gebaut wurde, war ab 1685 eine Art Hotel, in dem Gäste der Generalstaaten untergebracht wurden. Heute ist es ein Museum, in dem Meisterwerke von niederländischen Malern aus dem Goldenen Zeitalter, darunter Frans Hals, Jan Steen, Rembrandt, Paulus Potter und Johannes Vermeer, ausgestellt werden. Vom Mauritshuis aus sind die hohen neueren Gebäude einiger Ministerien in der Nähe des Hauptbahnhofs von Den Haag zu sehen.

17. Plein

Der Haupteingang der Zweiten Kammer befindet sich am Plein, auf dem die Grafen von Holland früher ihre Gemüsegärten hatten. Der Plein selbst wurde im siebzehnten Jahrhundert angelegt. Vor dem Neubau der Zweiten Kammer

befand sich an der Stelle des Haupteingangs das Gebäude des Hohen Rats der Niederlande, dem obersten Gerichtshof des Landes. Bei den Hausnummern 4 und 23 befanden sich in der Republik die Unterkünfte der Abgeordneten der Staaten von Holland von Rotterdam und Amsterdam. Die Wappen der beiden Städte sind noch deutlich sichtbar. Während des Zweiten Weltkriegs hatte der deutsche Reichskommissar Arthur Seyss-Inquart sein Büro in der Unterkunft von Amsterdam. Mitten auf dem Plein steht eine Statue von Wilhelm von Oranien, dem „Vater des Vaterlands“, der in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts den Aufstand gegen den spanischen König anführte. Das langgezogene Gebäude hinter der Statue ist die Sociëteit De Witte, ein Treffpunkt für „Geselligkeit und eine erlaubte Gelegenheit, außer Haus zu sein“. Heute finden auf dem Plein oft Demonstrationen statt.

18. Ehemaliges Kolonialministerium

Rechts vom Haupteingang der Zweiten Kammer am Plein liegt das ehemalige Kolonialministerium, das 1859-1860 gebaut wurde. Die Niederlande hatten in den letzten Jahrhunderten einige Kolonien, von denen Niederländisch-Indien (das heutige Indonesien) bei weitem die bedeutendste war. Nach blutigen Kämpfen wurde das Land 1949 unabhängig. Neuguinea und Suriname gehörten bis 1961 beziehungsweise 1975 zum Königreich der Niederlande. Heute gehören noch sechs Inseln in der Karibik zum König-

reich, von denen drei, nämlich Aruba, Curaçao und Sint Maarten, einen unabhängigen Status haben. Das Gebäude des Kolonialministeriums wird heute von Abgeordneten der Zweiten Kammer genutzt.

19. Ehemaliges Justizministerium

Auch im Gebäude, das an der Ecke von Lange Poten und Plein steht, sind Büroräume für die Abgeordneten eingerichtet. Bis zum Ende der siebziger Jahre war darin das Justizministerium untergebracht. Außerdem befindet sich in diesem Gebäude die so genannte Handelingenkamer, in der die Sitzungsberichte des Parlaments (Handelingen) aufbewahrt werden.

20. Nieuwspoort

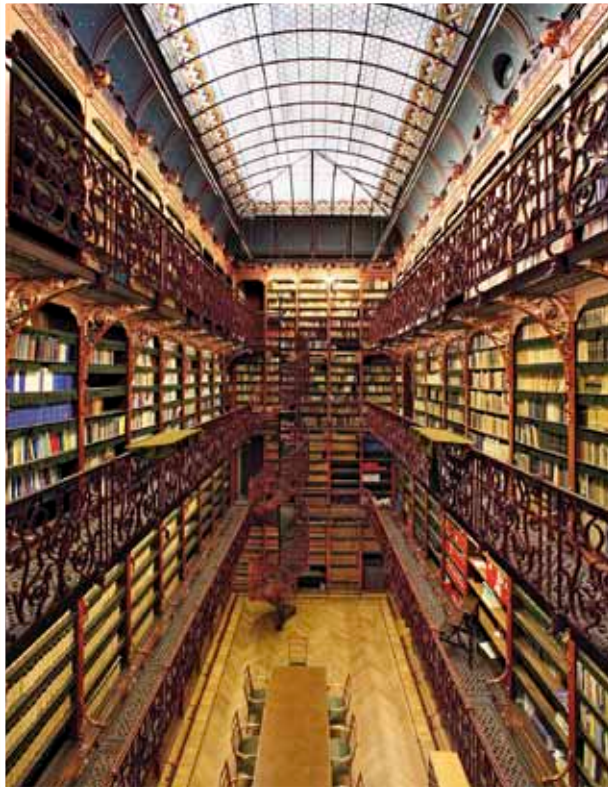
Das internationale Pressezentrum Nieuwspoort, dessen Eingang an der Straße Lange Poten liegt, ist der Ort, an dem Journalisten, Politiker, politische Sprecher und Lobbyisten zusammenkommen. Für Reporter ist Nieuwspoort eine unentbehrliche Informationsquelle, um parlamentarische Nachrichten zu erhalten. Hier finden oft Pressekonferenzen und Präsentationen statt. Und hier lassen Politiker auch schon mal relevante Informationen durchsickern. Es wird dann erwartet, dass sich alle an den so genannten Nieuwspoortcode halten: Die Informationen dürfen zwar verwendet werden, jedoch ohne den Namen des indiskreten Politikers zu nennen.



Ehemaliges
Kolonial-
ministerium



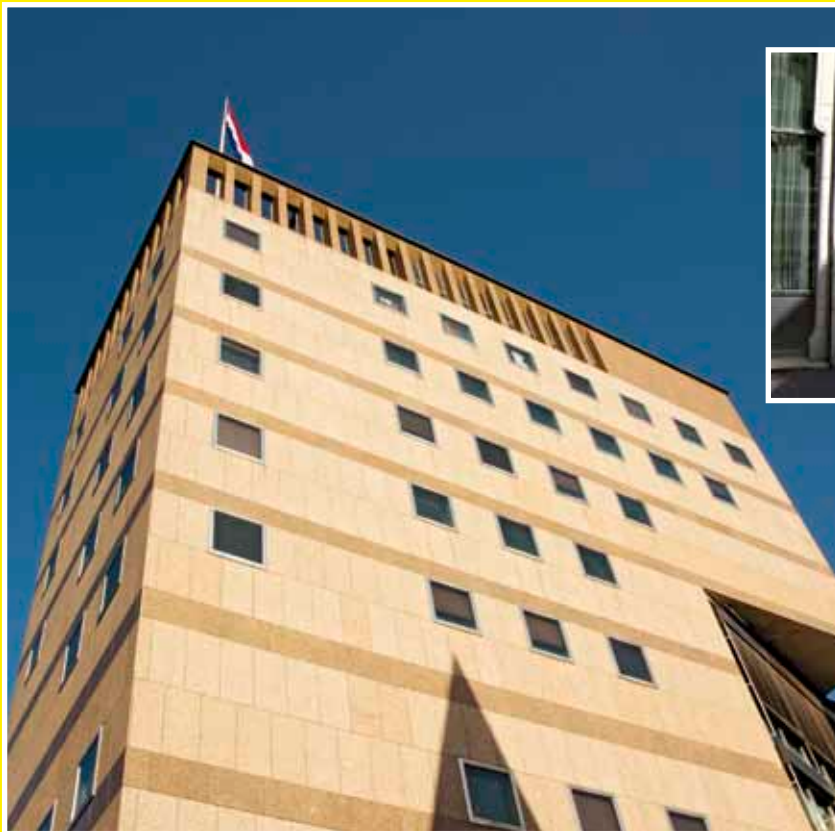
Ehemaliges Justizministerium



Handelingenkamer

21. Perstoren

An der Ecke neben der Auskrugung der Zweiten Kammer auf dem Hofplaats, steht der Perstoren (Presseturm). Hier sind die Medien untergebracht. Offenheit und Öffentlichkeit sind von entscheidender Bedeutung in einer Demokratie. Und dabei spielen die Medien eine wichtige Rolle: Sie liefern Informationen und leisten einen Beitrag zu den Debatten.



Eingang des Presseentrums
Nieuwspoort

Perstoren neben der Zweiten Kammer

Alte und neue Gebäude, die den Ridderzaal umgeben: Dank der vielen Umbauarbeiten und Renovierungen können die Gebäude am Binnenhof immer noch intensiv genutzt werden. Dadurch bleibt das Bewusstsein erhalten, dass ein ständiger Zusammenhang zwischen gestern, heute und morgen besteht.

Auf dem Binnenhof sind Abgeordnete und Minister politisch aktiv; in den Wandelgängen des parlamentarischen Labyrinths trifft man auf Beamte, Fraktionsmitarbeiter, Journalisten und Lobbyisten. Aus welchem Grund auch immer dieser Ort besucht wird, um die Gebäude zu besichtigen, einer Versammlung der Kammern beizuwohnen, an einer Demonstration teilzunehmen, eine Petition einzureichen oder die Feierlichkeiten am Prinsjesdag zu erleben: Der Binnenhof ist trotz seines Alters immer noch quicklebendig.

Eingang der Zweiten Kammer am Plein



Impressum

© ProDemos. Huis voor democratie en rechtsstaat, 2015

Hofweg 1H

2511 AA Den Haag

T +31 (0)70 757 02 00

E info@prodemos.nl

I www.prodemos.nl

ProDemos is das Haus für 'Demokratie und Rechtsstaat'. ProDemos erklärt die 'Spielregeln' von Demokratie und Rechtsstaat und zeigt wie Sie selbst Einfluss nehmen können in der Gemeinde, der Provinz, auf nationalem Niveau und in Europa.

Text: ProDemos – Huis voor democratie en rechtsstaat

Redaktion: Harm Ramkema

Übersetzung: WordHouse

Gestaltung: Addy de Meester

Druck: Ten Brink, Meppel

Fotos:

Jan Dirk Gerritsen, S. 6, 28 (links), 32 (links).

Bob Karhof, S. 2, 16-17, 19, 21 (beide oben), 22, 23, 24, 25, 33.

Hans Kouwenhoven, S. 31.

Margreet Nieuwstad, S. 18-19 (links), 20 (unten), 35.

Siebe Swart, S. 1.

Amber Zabicki, S. 20 (oben), 26.

Ministerie van Algemene Zaken, S. 21 (unten).

Ministerie van Binnenlandse Zaken en Koninkrijksrelaties, S. 27, 28 (rechts und unten), 30.

Der Herausgeber hat beim Zustandekommen dieser Ausgabe alle Anstrengungen unternommen, um die Inhaber der Urheberrechte aller verwendeten Abbildungen zu ermitteln. Parteien, die dennoch der Meinung sind, Rechte geltend machen zu können, können sich an den Herausgeber wenden.

Alle Rechte vorbehalten. Nichts aus dieser Ausgabe darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers mittels Druck, Fotokopie, Tonband, elektronisch oder auf eine andere Weise vervielfältigt und/oder veröffentlicht werden.

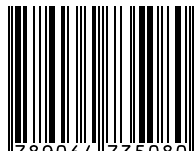




1. Tweede Kamer
2. Eerste Kamer
3. Ridderzaal
4. Mauritsstoren
5. Johan van Oldenbarnevelt
6. Trêveszaal
7. Torentje
8. Raad van State
9. Binnenhof 1A
10. Fontein
11. Stadhouderspoort
12. Grondwetbank
13. Gevangenpoort
14. Haags Historisch Museum
15. Kabinet des Königs
16. Mauritshuis
17. Plein
18. Voormalig ministerie van Koloniën
19. Voormalig ministerie van Justitie
20. Nieuwspoort
21. Perstoren

Der Binnenhof € 2,50

ISBN 978 906473 508 0



9 789064 735080